

Leuchtturm am Podersdorfer Strand: Ein Symbol für Sicherheit und Attraktion

Vor gut 30 Jahren begannen die Planungen für einen bedeutenden Umbau am Strandbad von Podersdorf. Nach Jahrzehnten des Stillstands und unter Berücksichtigung der steigenden Ansprüche der Besucher und Einwohner, war eine Modernisierung unausweichlich geworden. Im Jahr 1994 wurde schließlich der renommierte Landschaftsarchitekt Sepp Kratochwill beauftragt, einen umfassenden Masterplan zu entwerfen.

Die Endphase des Masterplans wurde im Jahr 1995 dem Gemeinderat vorgelegt und stieß auf große Begeisterung. Insbesondere ein herausragendes Merkmal erregte Aufsehen: die Idee eines Leuchtturms an der bestehenden Mole. Zwar gab es anfangs Bedenken hinsichtlich der Optik und der Notwendigkeit eines solchen Bauwerks, doch letztendlich wurde der Plan gebilligt. Der Leuchtturm sollte nicht nur als Attraktion dienen, sondern auch als wichtige schiffahrtstechnische Sicherheitseinrichtung mit Leuchtfeuer und sicherheitstechnischer Ausrüstung fungieren, insbesondere aufgrund seiner exponierten Lage an der Mole von Podersdorf. Diese Überzeugungsarbeit war entscheidend, um die behördliche Zustimmung zu erhalten.

Dank der EU-Mitgliedschaft Österreichs wurde das Burgenland damals zum Ziel-1-Gebiet, was bedeutete, dass 35 % der Kosten für das Projekt durch Fördermittel gedeckt wurden. Dieser finanzielle Rückhalt verstärkte den Beschluss, das Projekt umzusetzen, und das Strandbad wurde zum Vorreiter für Förderanträge im Burgenland.

Im Sommer 1997 wurde der Leuchtturm schließlich errichtet und fand schnell Anklang bei Einheimischen und Gästen. Er avancierte rasch zu einem markanten zweiten Wahrzeichen von Podersdorf (ursprüngliches Wahrzeichen war die Windmühle) und erfreute sich großer Beliebtheit bei Besuchern und Bewohnern gleichermaßen. Die Werbemaßnahmen um das neue Bauwerk herum waren ein voller Erfolg.

Anfangs gab es einige kleinere Probleme mit der Intensität des Leuchtfeuers, das einige Besucher am See blendete. Dies führte dazu, dass die betreffende Seite des Leuchtturms abgedeckt wurde, um die Blendung zu reduzieren. Trotz dieser anfänglichen Herausforderungen erhielt der Leuchtturm stets eine positive Resonanz in den Medien.

Heute betrachten sogar ehemalige Skeptiker, die den Leuchtturm einst als zu groß empfanden, ihn als zu niedrig. Die Baukosten für das imposante Bauwerk betrugen knapp unter einer Million Schilling. Der Leuchtturm besteht aus einem Stahlgerüst, das mit Blech verkleidet ist. Im Innenraum befindet sich eine Leiter, die den Zugang zur technischen Ausrüstung ermöglicht, ist jedoch für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Der Leuchtturm am Strand von Podersdorf ist nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern auch ein Symbol für Sicherheit und Fortschritt in der Region. Seine Geschichte zeigt, wie aus einer Vision ein bedeutendes Bauwerk entstehen kann, das sowohl touristisch als auch funktionell von großer Bedeutung ist. <https://www.podersdorfamsee.at/wp-content/uploads/2024/02/prospekt.pdf>

